

Das hat es bisher noch nicht gegeben: Über 100 000 Handwerker gingen in den letzten Wochen und Monaten in Deutschland auf die Straße. Ganz gleich ob in Berlin, München, Leipzig, Düsseldorf, Erfurt oder Stuttgart: Der Frust ist groß, die Nerven liegen blank. Deshalb kamen Mitte Februar beispielsweise 7000 Menschen auf den Stuttgarter Schloßplatz, darunter 2000 aus unserer Branche. Aus den Boxen dröhnte Wolfgang Petry: „Wahnsinn, warum schickst du mich in die Hölle?“ Das fragen sich im übertragenen Sinne auch viele Unternehmer und Angestellte in bezug auf Bundeskanzler Gerhard Schröder. „Es ist nicht nur Frust, es ist blanker Zorn, der uns treibt“, begründete Klaus Hackert, BWHT-Präsident, ZDH-Vizepräsident und Inhaber eines SHK-Handwerksbetriebs, die Aktionen und forderte abermals weniger Bürokratie, Steuererleichterungen und eine Verbesserung der Kaufkraft. „Wir haben die Schnauze voll – wir stürzen ungebremst in die Tiefe, leere Versprechungen helfen nicht weiter,“ machte er seiner Empörung Luft. Ähnlich liefen die Veranstaltungen in den anderen Städten ab.

Unter der Überschrift „Schröder, jetzt reicht's!“ formulierte ZDH-Präsident Philipp drei Tage nach Stuttgart noch einmal die Forderungen des Handwerks auf der Abschlußkundgebung in Berlin. Auch Philipp kritisierte Mißwirtschaft und Tatenlosigkeit der Politik. Auf der bundesweiten Abschlußkundgebung im Tempodrom mußte sich Superminister Clement den 5000 erbotenen Handwerkern stellen. Beim einem 45minütigen Rechtfertigungsversuch der Regierungspolitik wurde der sichtlich bewegte Clement gnadenlos ausgepiffen. Die Botschaft ist zweifelsfrei angekommen, die Protestaktionen zeigten erste Wirkung. Doch wie geht es jetzt weiter? Überschattet von den Irak-Ereignissen tauchte Schröder in die internationale



Bleiben Sie am Ball!

Politik ab. Und der Superminister? Fehlangezeigt mit konkreten Reformzusagen gemäß den Forderungen des Handwerks. Sicher muß man Politikern ein wenig Zeit zum Nachdenken lassen. Aber zu lange darf man nicht warten, sonst wird das Handwerk dauerhaft als zahnloser Tiger negiert. Herr Philipp, Herr Hackert und all die anderen Mitstreiter: Bleiben Sie am Ball, organisieren Sie weitere Proteste, bleiben Sie hart. Nie war die Chance größer, konkrete Ergebnisse für das Handwerk zu erzielen. Und Sie, liebe SBZ-Leser: Unterstützen Sie die Aktionen und zeigen Sie Eckring. Noch nie war es so notwendig wie heute.

Themenwechsel: Die ISH steht vor der Tür. Die angespannte Lage hat die Innovationskraft der Wirtschaft beflügelt. Dies zeigen auch die zwölf neuen Badkeramikserien, die im Rahmen unserer Badkeramikübersicht in dieser SBZ Weltpremiere haben. Obwohl Sphinx als Anbieter weggefallen ist, hat sich inklusive der Neuheiten die Zahl der auf dem deutschen Markt über den professionellen Vertriebsweg gehandelten Serien von 89 auf 91 erhöht. Die einzelnen Kollektionen sowie die auf den folgenden Seiten erstellte Preis- und Farbübersicht dient als aktuelles Nachschlagwerk in Sachen Bad. Sie

finden dort auch alle Serien, Farben und Preiseingruppierungen. Nutzen Sie diese Übersicht für Ihre tägliche Praxis. Viel Erfolg beim Vermarkten der Kollektionen wünscht Ihnen schon jetzt
Ihr

Dirk Schlattmann

Dirk Schlattmann
SBZ-Chefredakteur